

Usbekistan: Kreditlinie zur Förderung der privaten Wirtschaft / KMU I

Schlussprüfung

OECD-Förderbereich	24030 / Finanzintermediäre des formellen Sektors	
BMZ-Projektnummer	1995 67 124	
Projektträger	Ipak Yuli Bank, Uzprivatbank	
Consultant	Icee	
Jahr der Prüfung	2002	
	Projektprüfung (Plan)	Schlussprüfung (Ist)
Durchführungsbeginn	IV/1996	I/2002
Finanzierung, davon FZ-Mittel	2,6 Mio EUR	2.6 Mio EUR
Andere beteiligte Institutionen/Geber	Keine	Keine
Erfolgseinstufung	3	
• Signifikanz/Relevanz	3	
• Effektivität	3	
• Effizienz	4	

Kurzbeschreibung, Oberziel und Projektziele mit Indikatoren

Das FZ-Darlehen wurde als Kreditlinie an zwei usbekische Banken (Ipak Yuli Bank und Uzprivatbank) für die Vergabe von mittel- und langfristigen Investitionskrediten an private Klein- und Mittelunternehmen sowie Existenzgründer weitergeleitet. Die Partnerbanken legten die Kredite an die Endkreditnehmer zu einem Zinssatz von 9% als Devisenkredite, die in heimischer Währung bedient werden können, mit einer Fristigkeit von zwischen 4 und 6 Jahren heraus.

Komplementär zur Kreditlinie wurde eine Begleitmaßnahme im Umfang von 420 TEUR zur Beratung der Banken bei der Abwicklung der Kreditlinie durchgeführt. Mit der Durchführung der Begleitmaßnahme wurde das deutsche Consultingunternehmen iCee beauftragt.

Oberziel des Vorhabens war es, einen Beitrag zu Wachstum, Einkommen und Beschäftigung in Usbekistan zu leisten. Projektziele wurden auf zwei Ebenen verfolgt: (1) auf der Ebene der KMU sollte die Nutzung der finanzierten Kapazitäten sicher gestellt werden, (2) auf der Ebene des Finanzsektors sollte ein Beitrag zum Aufbau von Finanzintermediären geleistet werden, die Finanzdienstleistungen für KMU anbieten.

Dabei wurden folgende Zielindikatoren festgelegt:

Auf Ebene der KMU:

- Die finanzierten Anlagen sind 2 Jahre nach Betriebsbeginn zu mindestens 70% ausgelastet

- 80% der Unternehmen erzielen ab dem zweiten Betriebsjahr Gewinn und kommen ihrem Schuldendienst zeitgerecht nach.

Auf Finanzsektorebene:

- Die für die Programmdurchführung zuständigen Banken sind in der Lage, selbständig Kreditanträge zu beurteilen und arbeiten zumindest kostendeckend. Die Eigenkapitalrendite entspricht mindestens der jährlichen Inflationsrate.

Wesentliche Abweichungen von der ursprünglichen Projektplanung und deren Hauptursachen

keine

Wesentliche Ergebnisse der Wirkungsanalyse und Erfolgsbewertung

Die Kreditlinie wurde zwischen Anfang 1999 und Anfang 2001 vollständig ausgelegt. Insgesamt wurden 10 Kredite mit einem durchschnittlichen Kreditvolumen von 260.000 EUR vergeben.

Die für Erreichung des Projektziels definierten Indikatoren auf KMU-Ebene wurden weitgehend erfüllt:

- Die Auslastung der Anlagen, die sich seit der vorgeschriebenen Zeit in Betrieb befinden, ist bis auf eine Ausnahme zufriedenstellend bis sehr gut.
- Alle Unternehmen kommen ihren Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß oder gar vorzeitig nach.
- Die meisten Unternehmen weisen Gewinne aus.

Die Zielgruppe der privatwirtschaftlichen Klein- und Mittelunternehmen wurde jedoch nur bedingt erreicht. Das im Projektprüfungsbericht formulierte Kriterium, dass 20% der Unternehmen Kredite unter 51.129 EUR halten sollten, wurde nicht erfüllt. Die ursprünglich bei beiden Banken eingerichteten Dispositionsfonds in Höhe von je 127.823 EUR für die Vergabe von Kleinkrediten wurden – nach Angabe der Banken mangels geeigneter Nachfrager - rückabgewickelt. Zudem wurde bei zumindest vier Unternehmen festgestellt, dass sie in Unternehmensgruppen (Holdings) eingebunden sind und damit zwar formal, aber nicht faktisch zur Zielgruppe gehören.

Die finanzwirtschaftlichen Ziele auf der Ebene der Finanzintermediäre wurden mit Abstrichen erreicht. Grundsätzlich zeigten sich die Partnerbanken in der Lage, mit der Unterstützung des Consultant Kreditanträge professionell zu prüfen. Aufgrund des bisher starken Engagements des Consultant sowie der Einzelgenehmigungspflicht durch die KfW zur Vermeidung einer politisch beeinflussten Kreditvergabe lässt sich jedoch nur schwer beurteilen, ob die Banken generell zur eigenständigen Kreditprüfung in der Lage sind. Hinzu kommt, dass sie zwar über funktionsfähige Kreditabteilungen verfügen, aber derzeit aufgrund der begrenzten Möglichkeiten nur wenige Kredite betreuen. Den realen Erhalt des Eigenkapitals hat in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 nur eine der beiden am Projekt beteiligten Geschäftsbanken erreicht. Zudem bestehen Nachhaltigkeitsrisiken bezüglich des revolvingierenden Einsatzes der Mittel.

Das Oberziel wurde mit Einschränkungen erreicht. Die mit FZ-Mitteln finanzierten Industrieanlagen sind bis auf eine Ausnahme zufriedenstellend bis sehr gut ausgelastet und haben zur Erhöhung von Beschäftigung und Einkommen beigetragen. Allerdings werden durch die spezifischen Rückzahlungsbedingungen bei reguliertem Wechselkurs die Finanzmarktverzerrungen durch das vorherrschende Wechselkursregime tendenziell bekräftigt.

Insgesamt ist das Projekt unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen zum Beginn des Transformationsprozesses in Usbekistan durchgeführt worden, ohne dass es in Bezug auf die Projektgestaltung zur Zeit der Projektprüfung eine Alternative gegeben hätte. Die vorhandenen Risiken für die nachhaltige entwicklungspolitische Wirksamkeit des Projekts resultieren vor allem aus der (wirtschafts-)politischen Situation des Landes. Der schleppende Fortgang des Reformprozesses, die fortdauernde Dominanz des Staates im Finanzsektor, regulierte Wechselkurse und anhaltende Inflation hemmen die Entwicklung von Unternehmen und insbesondere auch von privatwirtschaftlichen Banken. Das Wechselkursregime hat zu unbeabsichtigten Anreizwirkungen der vergebenen Devisenkredite geführt, die durch ihre Bedienbarkeit in heimischer Währung zum regulären Wechselkurs, der stark vom Schwarzmarktkurs abwich und immer noch abweicht, Subventionen beinhalten. Sie bergen das Risiko von Mitnahmeeffekten.

Jedoch ist es mit der Ausgestaltung des Projekts und der Begleitmaßnahme erfolgreich gelungen, den besonderen Umständen des Wechselkursregimes bei der Beurteilung der zu finanzierenden Investitionen und des großen politischen Einflusses auf die Banken Rechnung zu tragen. So sind auf der Ebene der Unternehmen vorwiegend Vorhaben finanziert worden, die auch bei Wegfall der verzerrenden Rahmenbedingungen konkurrenzfähig wären.

Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen leistet das Projekt einen Beitrag zur Armutsbekämpfung, wobei der Arbeitsplatzeffekt der refinanzierten Kredite sehr unterschiedlich ausfällt: die Bandbreite reicht von 3 bis 100 neuen Arbeitsplätzen in kreditnehmenden Unternehmen.

Dem Vorhaben kann keine spezifische Genderförderung attestiert werden.

Bei der Kreditprüfung wird die Umweltverträglichkeit der zu finanzierenden Anlagen geprüft. In den Fällen wo Umweltprobleme auftraten, wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Insgesamt sind die umweltrelevanten Wirkungen der vergebenen Kredite vernachlässigbar, es besteht kein Handlungsbedarf.

Die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Projekts ergibt sich aus folgenden Teilbewertungen:

Effektivität

Die Projektziele wurden auf KMU und Finanzsektorebene mit Abstrichen erreicht. Die Unternehmen haben überwiegend erfolgreich gewirtschaftet. Es bestehen jedoch Nachhaltigkeitsrisiken bzgl. des revolvingierenden Mitteleinsatzes. Zudem kann die schwache Eigenkapitalrentabilität und -ausstattung der Ipak Yuli Bank eine Bedrohung für ihre zukünftige Existenz darstellen. Insgesamt messen wir dem Projekt eine **noch ausreichende Effektivität** (Teilbewertung **Stufe 3**) zu.

Effizienz

Die operationale Effizienz der Banken im Kreditgeschäft ist unbefriedigend. Zwar ist die Kreditanalyse der Banken zufriedenstellend, und beide weisen angabegemäß sehr niedrige Kreditsäumigkeiten aus, jedoch ist der administrative Aufwand unverhältnismäßig groß. So verwaltet im Fall der Uzprivatbank im Durchschnitt 1 Mitarbeiter 7 Kredite, und im Fall der Ipak Yuli Bank sind es sogar nur 3 Kredite pro Mitarbeiter. Auch der Aufwand für die Begleitmaßnahme erscheint in Anbetracht der geringen Anzahl von Kreditnehmern mit über 40.000 EUR pro Kredit deutlich zu hoch. Die Effizienz der Begleitmaßnahme wurde zudem durch die hohe Mitarbeiterfluktuation in beiden Banken beeinträchtigt.

Unter Abwägung dieser Aspekte wird die **Effizienz als nicht mehr ausreichend** bewertet (Teilbewertung **Stufe 4**)

Signifikanz/Relevanz

In Usbekistan herrscht ein mangelnder Zugang zu Devisenkrediten zur Finanzierung des Imports von Produktionsanlagen, der durch das Projekt gemildert wurde. Mit den FZ-Mitteln hat sich das Einkommen auf Endkreditnehmerebene erhöht und es wurden neue Arbeitsplätze geschaffen. Allerdings haben die vergebenen Kredite durch das in ihnen enthaltene Subventionselement bestehende Finanzmarktverzerrungen aufrechterhalten und unterstützt. Insgesamt wird das Projekt jedoch im Hinblick auf das Oberziel, einen Beitrag zu Wachstum, Einkommen und Beschäftigung zu leisten, mit **noch ausreichend** (Teilbewertung: **Stufe 3**) bewertet.

Unter Abwägung von Effektivität, Effizienz und Signifikanz/Relevanz bewerten wir die entwicklungspolitische Wirksamkeit insgesamt mit **noch ausreichend (Stufe 3)**.

Projektübergreifende Schlussfolgerungen

Bei der Analyse der Kreditwürdigkeit von potentiellen Kreditnehmern sollte zukünftig auch geprüft werden, inwieweit das Unternehmen mit anderen Unternehmensgruppen in Verbindung steht.

Eine Abstimmung zwischen der Kreditvergabe aus den FZ-Linien und der Kreditvergabe im Rahmen des EBRD-Mikrofinanzierungsprogramms ist bei der Ipak Yuli Bank zu empfehlen, um Ineffizienzen und Überschneidungen, z.B. im Rahmen der Organisation der Kreditvergabe, auszuschließen.

Legende

Entwicklungspolitisch erfolgreich: Stufen 1 bis 3	
Stufe 1	Sehr gute oder gute entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 2	Zufriedenstellende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 3	Insgesamt ausreichende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Entwicklungspolitisch nicht erfolgreich: Stufen 4 bis 6	
Stufe 4	Insgesamt nicht mehr ausreichende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 5	Eindeutig unzureichende entwicklungspolitische Wirksamkeit
Stufe 6	Das Vorhaben ist völlig gescheitert

Kriterien der Erfolgsbeurteilung

Bei der Bewertung der "entwicklungspolitischen Wirksamkeit" und Einordnung eines Vorhabens in die verschiedenen, weiter unten näher beschriebenen Erfolgsstufen im Rahmen der Schlussprüfung stehen folgende Grundfragen im Mittelpunkt:

- Werden die mit dem Vorhaben angestrebten **Projektziele** in ausreichendem Umfang erreicht (Frage der **Effektivität** des Projekts) ?
- Werden mit dem Vorhaben in ausreichendem Maße **entwicklungspolitisch wichtige Wirkungen** erreicht (Frage der **Relevanz** und **Signifikanz** des Projekts; gemessen an der Erreichung des vorab festgelegten entwicklungspolitischen Oberziels und den Wirkungen im politischen, institutionellen, sozio-ökonomischen und –kulturellen sowie ökologischen Bereich) ?

- Wurden und werden die Ziele mit einem **angemessenen Mitteleinsatz/Aufwand** erreicht und wie ist der einzel- und gesamtwirtschaftliche Beitrag zu bemessen (Frage der **Effizienz** der Projektkonzeption) ?
- Soweit unerwünschte (**Neben-)Wirkungen** auftreten sind diese hinnehmbar?

Der für die Einschätzung eines Projekts ganz zentrale Aspekt der **Nachhaltigkeit** wird von uns nicht (wie etwa bei der Weltbank) als separate Bewertungskategorie behandelt, sondern als Querschnittsthema bei allen vier Grundfragen des Projekterfolgs. Ein Vorhaben ist dann nachhaltig, wenn der Projektträger und/oder die Zielgruppe in der Lage sind, nach Beendigung der finanziellen, organisatorischen und/oder technischen Unterstützung die geschaffenen Projektanlagen über eine insgesamt wirtschaftlich angemessene Nutzungsdauer weiter zu nutzen bzw. die Projektaktivitäten eigenständig mit positiven Ergebnissen weiter zu führen.